

Das Gebäude an der Cronenberger Kemmannstraße genügt den Anforderungen nicht mehr

# Rat bewilligt Geld für eine Feuerwache

Von Katharina Rülth

**Cronenberg.** 225 000 Euro für Planung neuer Feuerwachen hat der Rat für den Haushalt 2023 beschlossen. Michael-Georg von Wenczowsky, CDU-Fraktionsvorsitzender der Bezirksvertretung Cronenberg, ist grundsätzlich zufrieden damit, geht davon aus, dass sie für Cronenberg verwendet werden: „Ich hoffe, dass die Baumaßnahmen schnellstmöglich beginnen.“ Denn die Cronenberger kämpfen schon lange für eine neue Feuerwache auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule an der Berghäuser Straße.

Zusammen mit den bereits beschlossenen 125 000 Euro stehen damit jetzt ausreichende 350 000 Euro zur Verfügung. Die Planungsmittel von 225 000 Euro waren erst in dem Antrag von CDU, SPD und FDP zum Haushalt aufgeführt, der am Tag des Haushaltsbeschlusses zusätzlich beschlossen wurde. Zuletzt hatten die Cronenberger Politiker noch mal Druck gemacht: Die Mitglieder der Bezirksvertretung Cronenberg votierten auf Antrag der CDU einstimmig dafür, dass eine solche Summe in den Haushalt eingestellt wird.

**Immer größer werdende Fahrzeuge passen nicht mehr**  
Die bestehende Feuerwache an der Kemmannstraße genügt aus mehreren Gründen nicht mehr den Anforderungen. Umter anderem passen die immer größer werdenden Fahrzeuge nicht mehr in die Fahrzeughalle. Das zuletzt angeschaffte Tanklöschfahrzeug steht deshalb in einer angemieteten Halle zwei Straßen weiter.

Schon länger verweist auch Michael-Georg von Wenczowsky darauf, dass von der Kemmannstraße aus nicht alle

## Entwurf

Die neue Feuerwache soll auf dem Gelände der Hauptschule an der Berghäuser Straße entstehen. Das denkmalgeschützte historische Schulgebäude bleibt stehen, aber der Anbau wird abgerissen. Ein Entwurf für Wache wurde im Mai 2022 in der Bezirksvertretung vorgestellt. Die jetzt bewilligten Mittel sind für die konkrete Planung gedacht.

Einsatzort in Cronenberg in der vorgeschriebenen Zeit von 10 Minuten erreicht werden können: „Die vorgeschriebenen Hilfsfristen im Süden des Stadtteils Cronenberg werden zurzeit erheblich überschritten“, warnte er etwa im Antrag zu den Planungsmitteln.

Dass auch die Bedingungen für die Feuerwehrleute nicht mehr den Normen entsprechen, machte ein Bericht der Unfallkasse nach einem Besuch im Oktober 2022 deutlich. Sehr zum Ärger der Politiker wurde ihnen dieser Bericht erst nach hartnäckigem Nachfragen bei der Verwaltung im März zur Verfügung gestellt, die Antwort der Stadt erhielten sie ebenfalls erst auf explizite Nachfrage.

Die Unfallkasse bemängelte nicht nur die geringe Größe der Fahrzeughalle, sondern auch etwa fehlende Parkplätze für die Feuerwehrleute, die Gefahr, dass sich einrückende und ausrückende Kräfte in die Quere kommen, Enge und Stolpergefahr in der Fahrzeughalle, lose Spinde, keine Trennung gebrauchter und gereinigter Kleidung, keine Trennung nach



Archivfoto: Stefan Fries

## „Grenzwerlige Zustände“ herrschen derzeit noch in der Feuerwache an der Kemmannstraße in Cronenberg.

Dieses Vorgehen „macht einen sprachlos“, ärgerte er sich. „Man kriegt alles nur häppchenweise auf den Tisch.“ Seine wichtigste Forderung: „Es muss noch 2023 geplant und ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden, damit wir 2024, spätestens 2025 anfangen können zu bauen.“ Auch Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff (SPD) ärgerte sich: „Ich hätte erwartet, dass der Bericht an die politischen Gremien geht.“ Wie sollten Ratspolitiker sonst bei ihren Entscheidungen die richtigen Prioritäten setzen?

Feuerwehr-Chef Ulrich Zander hielt die Bedeutung des Berichts dagegen für gering: „Er hat keine neue Erkenntnis gebracht.“ Es sei ja bekannt, dass

Die Zustände der Cronenberger Wache „grenzwertig“ seien. Noch schlimmer seien die der Wache Dornap, daher seien die Vorbereitungen für einen Neubau dort bereits weiter, dort laufe gerade die Ausschreibung. Er hofft auf eine Vergabe des Bauauftrags im Sommer, Bau start noch in diesem Jahr. „Da ist Licht am Ende des Tunnels.“

## Der Ordnungsausschuss

**entscheidet über die Priorisierung**  
Dass auch in Cronenberg eine neue Wache gebaut werden muss, darüber sind wir uns einig: Die Rahmenbedingungen dafür könne nur der Rat schaffen: „Wir brauchen Geld“, sagte er noch vor der entscheidenden Ratssitzung. Denn dass die im

September 2022 zur Verfügung gestellten 125 000 Euro für eine Planung nicht reichen, hatte er selbst schon deutlich gemacht.

Im Ratsbeschluss ist nur allgemein von Planungsmitteln für die Wachen der Freiwilligen Feuerwehr (die alle Wachen außer den beiden Hauptwachen in Elberfeld und Barmen sowie der Wache im Bayerwerk betreibt) die Rede. Es folgt der Satz: „Über die Priorisierung entscheidet der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.“ Rainer Spiecker (CDU), Vorsitzender des Ordnungsausschusses, sagt: „Wir empfehlen die Berghäuser Straße, das ist politischer Konsens.“ Der Ordnungsausschuss tagt am 26. April.